

Geschäftsbereich Internationales und Engagement

16.01.2026

Protokoll

Partnerschaftskomitee, Sitzung am 15. Januar 2026, 17:00 – 18:00 Uhr

Teilnehmer/innen:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • Oberbürgermeister Peter Boch | Stadt Pforzheim |
| • Stadtrat Andreas Renner | CDU-Gemeinderatsfraktion |
| • Stadtrat Frank Daudert | CDU-Gemeinderatsfraktion |
| • Stadträtin Johanna Kirsch | SPD-Gemeinderatsfraktion |
| • Dr. Sunita Vimal | GRÜNE/WiP/Die LINKE-Gemeinderatsfraktion |
| • Joachim Hülsmann | Jugend- und Sozialamt |
| • Fazli Isbilen | Internationaler Beirat |
| • Mirijam Babel | Kulturamt |
| • Susanne Braendle, Ada Deflorio | Deutsch-Italienische Gesellschaft (DIG) |
| • Ariane Steglich, Andrea Sehling | Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG) |
| • Wenzel Philipp, Peter Benker | Deutsch-Polnische Gesellschaft (DPG) |
| • Katharina Leicht | Deutsch-Russische Gesellschaft (DRG) |
| • Ursula Petrovic | Deutsch-Türkische Gesellschaft (DTG) |
| • Udo Kaupisch, Özgür Dobruca | Deutsch-Türkische Vereinigung (DTV) |
| Alperen Özdemir | |
| • Dora Bettinger | Deutsch-Ungarische Gesellschaft |
| • Helmut Schmitt, Gerd Schaudt, | Sportpartnerschaft Pforzheim-St. Maur |
| Clemens Goldmann | |
| • Monika Finna, Susanne Schreck, | Dez. I, GB Internationales und Engagement |
| Jana Sommer | Abteilung Europa und Städtepartnerschaften |

TOP 1 Bekanntgaben und kurzer Sachstandsbericht durch den Vorsitzenden

Oberbürgermeister Peter Boch begrüßt die Anwesenden und freut sich die neue Kollegin Jana Sommer vorzustellen, die für Fundraising und EU-Projekte zuständig sein wird.

Er informiert über die Antragstellung der Erasmus+-Akkreditierung der Stadt Pforzheim im Herbst und erklärt, dass die Antragstellung die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Partnerstädten bedeuten würde. Diese Akkreditierung würde geförderte Mobilitäten und Austauschformate mit den Verwaltungen der Partnerstädte und beruflichen Schulen ermöglichen. Diese Kofinanzierung von Partnerschaftsaktivitäten würde eine Qualitätssteigerung im Austausch bedeuten.

Zum anstehenden Gedenktag am 23. Februar werden Vertreter aus Gernika und eine Gruppe der Vereinigung „Les Amis de Pforzheim“ aus La Bresse in Pforzheim erwartet.

Einige Höhepunkte des Austauschjahrs 2025 waren z. B. der Besuch des Bundespräsidenten in Gernika und der Studyvisit in Vicenza im Rahmen des Walter-Hallstein-Programms „Leaving no one behind – Gemeinsam auf dem Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft“.

Der Antrittsbesuch des OBs aus Nevşehir Rasim Ari und die Deutsch-Französische Städtepartnerschaftskonferenz waren wegweisende Begegnungen im vergangenen Jahr.

TOP 2 Rückblick auf das Austauschprogramm 2025 – Anlage 1

Monika Finna und Susanne Schreck fassen in einer PowerPoint-Präsentation die Schwerpunkte und besonderen Projekte des Austauschprogramms 2025 zusammen.

Gedenkveranstaltungen und Kultur

Neben den Gedenkfeierlichkeiten in Pforzheim sind besonders die Veranstaltungen zum 81. Jahrestag der Zwangsdeportation in Ventron, Vogesengemeinden und die 88. Gedenkfeier zur Erinnerung an den Bombenangriff auf Gernika hervorzuheben. Der Austausch mit La Bresse an den Gedenktagen und zu anderen Anlässen wird maßgeblich von der Deutsch-Französischen Gesellschaft organisiert und unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und durch das Engagement der Deutsch-Polnischen Gesellschaft finden regelmäßige Ausstellungsformate in Pforzheim und Tschenstochau statt.

Offizielle Besuche

Ein beeindruckendes Zeichen der Wertschätzung und Würdigung der städtepartnerschaftlichen Arbeit kam aus dem Bundespräsidialamt. Erstmals besuchte im November 2025 mit Frank-Walter Steinmeier ein deutscher Bundespräsident im Rahmen eines offiziellen Spanien-Besuches das Baskenland. Die Delegation aus Pforzheim unter der Leitung von Oberbürgermeister Peter Boch tauschte sich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, die im Gernika-Austausch aktiv sind, mit Frank-Walter Steinmeier aus.

Im November wurde im Rahmen des Antrittsbesuchs von OB Rasim Ari aus Nevşehir das 25-jährige Bestehen der Freundschaft mit der türkischen Stadt begangen. Es fanden Gespräche über Ideen zu künftigen Kooperationen in Wirtschaft, Bildung, Kultur statt.

Auf Einladung des Staatsministeriums Baden-Württemberg trafen sich beim 4. Deutsch-Französischen Städtepartnerschaftskongress im Juni in Freudenstadt mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Frankreich und Baden-Württemberg. Thematisch standen der Austausch und die Weiterentwicklung kommunaler Partnerschaften im Vordergrund. Zwei Vertreterinnen aus der französischen Partnerstadt Saint-Maur-des-Fossés nahmen an der Tagung teil, bei der die Entwicklung der Sportpartnerschaft Pforzheim-Saint-Maur vorgestellt und mögliche zukünftige Austauschformate besprochen wurden.

Sport

Seit vielen Jahren findet im Juli die Städtepartnerschaftswanderung der Alpenvereine Pforzheim, Vicenza und Gernika statt und Tschenstochau und St. Maur laden jährlich zum Stadtlauf ein.

Schul- und Jugendaustausch

Ein Großteil der Austauschaktivitäten im Jahr 2026 widmete sich Jugendlichen. Der gut funktionierende Schüleraustausch mit Gernika und Vicenza ist hervorzuheben, aber auch die Einladung von zwei Jugendtheatergruppen aus Pforzheim zum Deutschen Theaterfestival nach Osijek hinterließ bei den Teilnehmern bleibende Eindrücke.

Studyvisits, Verwaltungs- und Fachaustausch im Rahmen des Walter-Hallstein Programms

Breiten Raum nahmen im vergangenen Austauschjahr die Aktivitäten des Projekts „Leaving no one behind – Gemeinsam auf dem Weg zu einer inklusiven Stadtgesellschaft“ ein.

Im Jahr 2025 wurden folgende Aktivitäten umgesetzt: ein Studyvisit mit 17 Mitarbeitenden aus verschiedenen Ämtern der Stadt Pforzheim, die Teilnahme an einem Autismus-Kongress in Tschenstochau, Hospitationen in Osijek und in Pforzheimer Kindestagesstätten sowie die Einladung des Inklusionsbeauftragten der Stadt Vicenza zu Fortbildungstagen des Amts für städtische Kindertageseinrichtungen.

Das Projekt läuft noch bis Ende September 2026 und wird gefördert im Rahmen des Walter-Hallstein-Programms im Baden-Württemberg-STIPENDIUM. Die Stadt Pforzheim erhält hierfür Fördermittel in Höhe von insgesamt 40.000€, die durch Mittel aus dem Städtepartnerschaftsetat ergänzt werden.

Antrag Akkreditierung unter Erasmus+ der Stadt Pforzheim

Die am Hallstein-Projekt beteiligten Ämter äußerten im Verlauf des Projektes zunehmend den Wunsch nach einer Fortführung des internationalen Verwaltungsaustauschs. Um diesen finanziell absichern zu können, hat sich die Stadtverwaltung Pforzheim nach umfangreichen Vorbereitungen und Vorgesprächen dazu entschlossen einen Akkreditierungsantrag als Konsortialführer beim EU-Programm Erasmus+ im Bereich Berufsbildung zu stellen, der einen weiteren Verwaltungsaustausch mit den Partnerstädten ermöglichen würde. Bei einer erfolgreichen Akkreditierung würden Möglichkeiten eröffnet, auch den Berufsschulaustausch zu erweitern und finanziell zu unterstützen. Federführend wurde der Antrag in der Abteilung Europa und Städtepartnerschaften erarbeitet. Eine Akkreditierung würde den kontinuierlichen Zugang zu EU-Fördermitteln bis mindestens 2028/29 erleichtern. An dem Akkreditierungsantrag sind neben dem Dez. I verschiedene Ämter der Stadt Pforzheim beteiligt: das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen/städtische Kitas, das Amt für Bildung und Sport, das Jobcenter, das Jugend- und Sozialamt sowie das Personal- und Hauptamt. Weitere Konsortialpartner sind das Landratsamt Enzkreis und berufliche Schulen.

Oberbürgermeister Peter Boch hofft darauf, dass der Antrag auf Akkreditierung erfolgreich ist. Allerdings wird dies erst Ende Januar bekannt gegeben werden, was die Frist, um die Mobilitäten anzumelden, deutlich verkürzt. Stadtrat Andreas Renner betont, wie wichtig dieser Antrag ist und was er alles ermöglicht, vor allem, weil es mehrere Konsortialpartner gibt, die die Aussicht auf eine erfolgreiche Antragstellung deutlich erhöhen.

Stadtrat Frank Dauert hakt nach, wie es möglich ist, dass Corona immer noch nachwirkt. Stadtrat Andreas Renner bestätigt, dass die Schulen durch viele Projekte unter großem Druck stehen. Es gäbe zwar zusätzliche Mittel aber auch deutlich mehr Aufgaben.

Joachim Hülsmann, Amtsleiter Jugend- und Sozialamt, betont, wie gut der Austausch im vergangenen Jahr durch den thematischen Fokus auf Inklusion funktioniert hat. Dadurch ist der Fachaustausch viel wirkkräftiger geworden und man kommt in einen wirklichen Arbeitsaustausch. Er fragt an, sollte die Akkreditierung kommen, ob auch freie Träger/Partner, insbesondere Kitas, teilnehmen könnten. Susanne Schreck antwortet, dass dies möglich sei und im Antrag bereits so angelegt wurde.

TOP 3 Aktuelles zum Austauschprogramm 2026 – Anlage 2

Oberbürgermeister Boch teilt mit, dass die Wiederaufnahme des Schüleraustauschs mit Osijek durch die Carlo Schmid Schule und das III. Gymnasium Osijek geplant ist und der erste Besuch in Pforzheim im März stattfinden wird.

Durch den Wahlkampf in St. Maur, da die Bürgermeisterwahlen im März 2026 stattfinden, können erst ab Mai neue Projekte gestartet werden.

Der Gegenbesuch einer Delegation aus Győr-Moson-Sopron wurde im Herbst abgesagt. Der Komitatsvorsitzende Hámori, der Vizepräsident Ivanics und eine neue Kollegin für Auslandsbeziehungen folgen der Einladung zum Neujahrsempfang der DUG am 25. Januar.

Oberbürgermeister Boch stellt das Austauschprogramm gemäß Anlage 2 zur Diskussion. Im Hinblick auf das Jahr 2026 bittet Oberbürgermeister Boch um Ideen und Wünsche aus dem Komitee, um die Planung und Gestaltung der zukünftigen Aktivitäten voranzubringen.

Stadtrat Frank Daudert führt den Weinmarkt in Bretten als Beispiel an und schlägt vor in Pforzheim beim Oechslefest die Partner aus den Partnerstädten miteinzubeziehen, die in Wechselhütten Spezialitäten kochen könnten. Er heißt die vorgestellten Projekte gut, dennoch ist er der Meinung, dass sie an der breiten Öffentlichkeit vorbei gehen und mehr wahrgenommen werden sollten. Es gibt bei uns 3 verschiedene Wochenenden, die infrage kämen. Eine Hütte könnte mit Material eingerichtet werden, so dass die Partner nur noch anreisen müssten. Dadurch würden die Partnerstädte mehr an die Öffentlichkeit gebracht und auf diese Weise könnten 2 bis 3 Partnerstädte vorgestellt werden. Oberbürgermeister Boch findet dies eine tolle Idee, die mit dem WSP und den Partnern abgeklärt werden müsste. Stadträtin Sunita Vimal schließt sich dieser Meinung an. Wenzel Philipp schlägt eine Kombination ähnlich der Aktionshütte auf dem Weihnachtsmarkt vor, um auch die jeweilige Gesellschaft zu präsentieren.

Das Partnerschaftskomitee wird gebeten, das vorliegende Austauschprogramm dem Kulturausschuss zur Annahme zu empfehlen, damit gemeinsam die weiteren Schritte zur Umsetzung dieses Programms eingeleitet werden können.

Förmlicher Beschluss:

1. Oberbürgermeister Peter Boch bittet um ein Stimmungsbild, ob Sie die geplante Akkreditierung positiv beurteilen. Soll dem Kulturausschuss und dem Gemeinderat empfohlen werden den Weg mitzugehen?

Stimmungsbild/Beschluss: Dies wird per Handzeichen einstimmig beschlossen.

2. Das Partnerschaftskomitee empfiehlt das vorliegende Austauschprogramm unter der Bedingung, dass Nachmeldungen noch möglich sind, dem Kulturausschuss zur Annahme.

Dies wird ebenso per Handzeichen einstimmig empfohlen.

TOP 4 Anfragen / Verschiedenes

Katharina Leicht macht auf die geplante Reise nach Georgien durch die DRG aufmerksam. Für alle Interessierten hat sie Flyer ausgelegt, eine Anmeldung ist möglich.

Oberbürgermeister Peter Boch bittet die Anwesenden darum, die Petition für eine zehnte Landesuniversität in Pforzheim zu unterstützen.



Peter Boch
Oberbürgermeister

- Mitglieder des Partnerschaftskomitees
Dez. II zur Kenntnis:
- Das Partnerschaftskomitee empfiehlt dem Kulturausschuss und dem Gemeinderat den geplanten Weg zur Akkreditierung mitzugehen.
- Das Partnerschaftskomitee hat dem Kulturausschuss die Annahme des vorliegenden Austauschprogramms empfohlen. Siehe TOP 3